

„Das verbinde ich mit dem bbz Clara Sahlberg“



**Michaela Müller-Klang, stellv. Vors. v. CLARA e.V.,
TU Berlin, Bereich Personal und Organisation:**

Das bbz steht für Freizügigkeit, gewerkschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl und qualitativ hochwertige Bildungsarbeit. Hier lernen alle von- und miteinander, das zu organisieren gelingt immer wieder. Das ist – und das freut und bestätigt mich – auch ein Verdienst unseres ehrenamtlichen Vereins Clara, in dem ich mich sehr gern engagiere.



**Heinz Thiel, SenStadt Berlin, Feuerbestatter,
Personalratsmitglied, ver.di-Vertrauensmann:**

Ich kenne das Haus schon aus ÖTV-Zeiten, komme gern hierher. 2000 hatte ich hier mein erstes Bundesseminar, die Bildungsangebote sind wirklich gut. Gerade in Krisenzeiten sollte man sich fortbilden, deshalb hat mir bei der jetzigen Jubiläumsveranstaltung das Forum mit der Analyse aktueller Entwicklungen gefallen.



**Barbara Tulke, Gewerkschaftssekretärin im ver.di-
Landesbezirk Berlin:**

Die Bildungsstätte bietet eine schöne Atmosphäre. Ich habe bei der Festveranstaltung neue Denkanstöße über die Rolle unserer Gewerkschaften und die Wichtigkeit von Solidarität bekommen. Gerade aus dem Vortrag von Professor Dörre konnte ich Anregungen für unsere Tarifpolitik entnehmen, so zu den Besitzständen von älteren und Chancen für junge Arbeitnehmer. Wir müssen in der Tarifkommission im Blick behalten, dass Junge und Alte nicht auseinanderdividiert werden.



**Tanja Rottmann, Betriebsratsmitglied
Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE Berlin:**

Gutes Essen, interessante Vorträge, motivierende Atmosphäre. Der 40. Geburtstag der Bildungsstätte war ein gelungenes Fest. Ich bin auch gekommen, weil ich das Forum 4 zum Wandel der Rolle von Betriebs- und Personalräten als Referentin aktiv mitgestaltet und über Praxiserfahrungen im Umgang mit dem Index Gute Arbeit berichtet habe.



**Gabriele Goetsche, Projektmanagerin, DIN Institut Berlin,
Betriebsratsmitglied:**

Der persönlichen Einladung zum 40. Jubiläum bin ich gern gefolgt. Hier im Haus habe ich schon etliche Seminare erlebt, auch als Ehrenamtliche im Landesbezirksfachbereichsvorstand. Beim Jubiläumsprogramm hat mich das Forum 3 zu neuen Aktionsformen der Betriebs- und Öffentlichkeitsarbeit besonders interessiert.



**Dieter Hülsmann, Hersa Security, KKW Grohnde
Niedersachsen, Betriebsratsmitglied:**

Ich bin bereits das dritte Mal hier im Haus Clara Sahlberg, war zuvor bei verschiedenen Lehrgängen. Die aktuelle Kombination aus Geburtstagsfest und Arbeitstagung gefällt mir, das ist ein schönes gemischtes und vor allem interessantes Programm. Berlin ist immer eine Reise wert. Und das nicht nur, weil man von Hannover in nur zweieinhalb Stunden hier ist.



**Thomas und Maria Schulze, Berlin. Er:
Mitglied der Betriebsgruppe bei der SenStadt
Berlin und Nachrücker im Personalrat. Sie:
Hausfrau und ehrenamtliche Schöffin.**

Er: Ich bin zum dritten Mal hier bei einer Veranstaltung und werde 2011 noch mal zwei Mal ins Clara-Sahlberg-Haus kommen. Das zeigt ja, wie begeistert ich vom bbz bin. Diesmal hat mich der Workshop von Wolfgang

Nafroth zu den neuen Aktionsformen der Öffentlichkeitsarbeit besonders gereizt. Das können wir in unserer Betriebsgruppe gleich nutzen. Auch das Frühstück ist ein echtes Highlight.

Sie: Ich begleite meinen Mann und bin heute zum ersten Mal hier. Aber die Atmosphäre gefällt mir gut, ich kann mir gut vorstellen, selbst mal an einem Seminar teilzunehmen.



**Fred Grenkowitz, Berlin, Vorsitzender der ver.di-Senioren-
Ortsgruppe Steglitz/Zehlendorf, früherer Polizei Spandau und
in vielen gewerkschaftlichen Funktionen der ÖTV.**

Das Bildungszentrum entstand als Kompromiss, nachdem es schon 1958 einen Antrag des ÖTV-Hauptvorstands gegeben hatte, aus Stuttgart nach Berlin umzuziehen. Weil der bei vielen – aufgrund der besonderen Situation Berlins – keine Gegenliebe gefunden hatte, gab es ein langes Gezerre. Die rettende Idee: Statt den Sitz der ÖTV nach Berlin zu verlegen, wurde in Berlin ein Bildungszentrum gegründet, das als Begegnungszentrum Ost und West verbinden sollte. Später wurde daraus eine „normale“ Bildungsstätte. Unsere Abteilung hat hier Seminare selbst gestaltet und durchgeführt. Ich bin stolz darauf, dass ich an einem Tarifvertrag für die Arbeitsbedingungen der studentischen Belegschaft und der Tutoren an der Schule mitwirken konnte. Noch heute führt meine Senioren-Ortsgruppe hier jeden Monat eine öffentliche Vorstandssitzung durch.



Gabi Wimmer, Bielefeld, freiberufliche Trainerin.

Ich habe am bbz viele Trainings geleitet – Führungstrainings, Konfliktmanagement, Teamcoachings. Hier herrscht ein kritischer Geist, es wird intelligent und anregend diskutiert, in angenehmer und lebendiger Atmosphäre. Seit ich 2004 zum ersten Mal hier arbeitete, habe ich hier viel Gutes erlebt, sogar einen feuchtfröhlichen Abend mit einer Kiste hessischem ver.di-Wein, Salsa und Gesang.



Günter Regneri, Berlin, Gewerkschaftssekretär bei der NGG (Nahrung-Genuss-Gaststätten), Landesbezirk-Ost

Ich bin das erste Mal hier. Aber ich find's klasse. Schon die Lage und die Küche sind super, das ist schon ein Bonus. Die Foren sind alle interessant, ich hätte am liebsten drei besucht. Sie decken wichtige Bereiche der Zukunftsfähigkeit von Gewerkschaften ab. Dass Gewerkschaften zukunftsfähig sind, davon bin ich fest überzeugt. Sie sind für mich die wichtigste soziale Organisation in diesem Land.

Text: Ute Christina Bauer

Fotos: Christian Ditsch